

Poitionspapier: Kirche braucht Veränderung – Jetzt!

Die BDKJ-Diözesanversammlung hat beschlossen:

Als BDKJ Diözesanverband bedauern wir den Rücktritt von Andreas Sturm, unserem ehemaligen Präses, von seinem Amt als Generalvikar des Bistums Speyer. Für uns war er ein Fürsprecher für eine menschnahe, moderne Kirche und eine Hoffungsfigur im aktuell laufenden Reformprozess der katholischen Kirche in Deutschland. Auch wenn Mitstreiter*innen für eine moderne Kirche wie Andreas Sturm verloren gehen, darf die katholische Kirche in ihrem Bemühen nach dringend notwendigen Reformen nicht stehen bleiben. Auch wenn wir die Gründe für seinen Rücktritt und den Wechsel zur altkatholischen Kirche nachvollziehen können, wollen wir als BDKJ Teil der römisch-katholischen Kirche sein und uns weiterhin für Veränderungen in dieser Kirche einsetzen.

Wir fordern, dass die langen Beratungsprozesse auf allen Ebenen nun dringend auch in konkrete Entscheidungen münden müssen, bevor wir noch weitere, aktive Mitgestalter*innen und die Glaubwürdigkeit der Kirche verlieren, weil wir sehen, dass der Rücktritt von Andreas Sturm ein Warnzeichen ist. Wir fordern unseren Bischof, unseren Generalvikar, die gesamte Bistumsleitung, die Vertreter*innen des Bistums Speyer in der Vollversammlung des Synodalen Wegs sowie die Diözesanversammlung des Bistums dazu auf, sich auch weiterhin für eine moderne, den Menschen zugewandte Kirche einzusetzen:

- Die Aufarbeitung des schwierigen Themenfeldes Sexualisierte Gewalt in der Kirche muss weiterhin mit aller Konsequenz vorangetrieben werden. Die Kirche muss aus den Fehlern der Vergangenheit lernen und Strukturen, die einen Machtmissbrauch begünstigen, so schnell wie möglich verändern. Auch wir als Jugend- und Regionalverbände beteiligen uns an dieser Aufarbeitung durch die Einrichtung einer entsprechenden Kommission auf Bundesebene¹, durch Präventionsschulungen im Rahmen unserer Gruppenleiter*innenausbildung² und durch die Erarbeitung eines institutionellen Schutzkonzeptes³.
- Unsere Kirche muss demokratischer werden. Die Umsetzung erster Forderungen seitens des BDKJ, beispielsweise die Einführung einer Jugendversammlung zur Wahl der Jugendvertreter*innen im Pfarreirat⁴, sind hierbei bereits für die nächste Pfarrgremienwahl angedacht. Dies begrüßen

¹ Vgl. Beschlüsse „[Grundsatzantrag: Aufarbeitung im BDKJ – Faktoren erkennen, verändern, verhindern](#)“ und „[Einrichtung einer Aufarbeitungskommission des BDKJ](#)“, BDKJ Hauptversammlung 2022.

² Vgl. Beschluss „[Schulungen zur Prävention sexualisierter Gewalt im BDKJ Speyer und seinen Mitgliedsverbänden](#)“, 2. Diözesanversammlung 2018.

³ Vgl. Beschluss „[Gründung des Ausschusses Prävention sexualisierter Gewalt](#)“, 1. Diözesanversammlung 2021.

⁴ Vgl. Beschluss „[Demokratie in Kirche – Jetzt!](#)“, 2. Diözesanversammlung 2021.

wir sehr als ersten Schritt. Gleichzeitig sehen wir jedoch die Notwendigkeit, diesen Weg hin zu mehr Beteiligungsmöglichkeiten auch in Zukunft weiterzugehen. Synodale Gremien wie die Diözesanversammlung des Bistums müssen gestärkt und zu echten, demokratischen Gremien weiterentwickelt werden, um auch Lai*innen direkt an wichtigen Entscheidungen innerhalb der Kirche zu beteiligen.

- Unsere Kirche muss sich zur Diversität bekennen. Strukturen und Dogmen, die zu Ausgrenzung auf Grund von Alter, Geschlecht, Nationalität, (ethnischer) Herkunft, Religion, Weltanschauung, Beeinträchtigung oder Behinderung, sexueller Identität oder Orientierung führen, müssen überarbeitet werden. Dies betrifft nicht nur die Frage nach der Rolle der Frau innerhalb der Kirche, welche oftmals in den Mittelpunkt gestellt wird, sondern auch Themen wie Segnungsfeiern für gleichgeschlechtliche Paare. Als BDKJ haben wir uns zu mehr Toleranz, Offenheit und Diversität verpflichtet⁵ und werden auch tätig, wenn wir unsere Kirche als ausgrenzend und ungerecht erfahren, wie zum Beispiel bei unserer Aktion „Love is no sin“⁶. Wir erwarten auch von unserer Kirche, dass sie sich dieser Debatte stellt und mutig für mehr Diversität kämpft.
- Das kirchliche Arbeitsrecht muss modernisiert werden. Ohne Frage kann die Kirche, wie jede*r andere Arbeitgeber*in auch, eine gewisse Loyalität von den eigenen Mitarbeiter*innen einfordern. Diese Loyalitätsobligationen müssen jedoch dort enden, wo in private Gewissenentscheidungen der Mitarbeiter*innen wie zum Beispiel die Entscheidung für eine zivile Eheschließung eingegriffen wird bzw. diese, privaten Entscheidungen möglicherweise gar zu Kündigungen führen können⁷. Wir unterstützen das Manifest der Initiative OutInChurch⁸ und schließen uns der Forderung der dritten Synodalversammlung⁹ an, die problematischen Artikel 4 und 5 der Grundordnung des kirchlichen Dienstes entsprechend zu überarbeiten.

Die synodalen Prozesse auf allen Ebenen der katholischen Kirche erleben wir als wichtige Bausteine im dringend notwendigen Reformprozess der Kirche, sei es der Synodale Weg auf Bundesebene oder die Diözesanversammlung und der Visionsprozess sowie der aktuelle Strategieprozess sowie der aktuelle Strategieprozess auf Bistumsebene. Gleichzeitig wird uns mehr und mehr bewusst, dass viele Gläubige diese Prozesse als „letzte Chance“ für Veränderungen erleben.

Wir appellieren daher an alle Verantwortlichen innerhalb dieser Prozesse, sich diese Erwartungshaltung vieler Gläubigen immer wieder bewusst zu machen.

⁵ Vgl. Beschluss „[Diversität: Haltung zeigen! Diskriminierung entgegenwirken!](#)“, 1. Diözesanversammlung 2016.

⁶ Nähere Infos auf der Website zur Aktion: <https://www.bdkj-speyer.de/themen/eine-kirche-fuer-alle>

⁷ Vgl. Beschluss „[Kirche bewirbt sich! Neue Wege und Bedingungen für junge Menschen in pastoralen Berufen](#)“, BDKJ Hauptversammlung 2018.

⁸ Vgl. das "[Manifest](#)" der Initiative OutInChurch.

⁹ Vgl. Handlungstext „[Grundordnung des kirchlichen Dienstes](#)“ des Synodalforums IV, in erster Lesung beraten und befürwortet von der dritten Synodalversammlung im Februar 2022.

>> Diözesanversammlung | BDKJ Speyer

24.-26. Juni 2022 | Bad Dürkheim



Unsere Kirche darf nicht in der Vergangenheit verharren, sondern muss mit mutigen Entscheidungen den Weg in die Zukunft ebnen!

>> Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen:	35	<input checked="" type="checkbox"/>	angenommen
Nein-Stimmen:	-	<input type="checkbox"/>	abgelehnt
Enthaltungen:	-	<input type="checkbox"/>	vertagt